

Offener Brief an alle Wählerinnen und Wähler im Regierungsbezirk Oberbayern

Liebe Interessierte,

bei den Landtagswahlen am 28. September 2008 geht es um die Zukunft Bayerns. 46 Jahre Regierungsarbeit haben die CSU verbraucht. Bündnis 90 / Die Grünen wollen ihnen eine Regenerationsphase ermöglichen. Jeder weiß, wie wichtig solche Erholungszeiten für die Gesundheit sind.

Deshalb kämpfe ich um jede Stimme in Oberbayern. Unser Wahlspruch muss dieses Mal heißen: **BEIDE STIMMEN FÜR GRÜN.**

Ich bin politisch bereits in unserer Gemeinde aktiv im Gemeinderat. Außerdem bin ich diplomierte Politikwissenschaftlerin und Magister der Philosophie - weiß also, wovon ich rede. Mein ganz persönlicher Wahlspruch lautet: ***Ich sage, was ich denke und ich tue was ich sage.***

Ganz oben auf meiner Liste der „Baustellen“ im Freistaat stehen

die Bildungspolitik,

die Landwirtschaftspolitik

und die Gesundheitspolitik.

Ich setze mich für eine **bessere Bildungspolitik** ein:

Unser Land hat keine Bodenschätze. Unsere Zukunft und unsere „Schätze“ liegen in den Gehirnen unserer Kinder. Die zu bilden muss deshalb zum Ziel all unserer Anstrengungen werden.

Dazu bedarf es einer vernünftigen Vorschulerziehung – also möglichst ein verpflichtendes und kostenfreies letztes Kindergartenjahr.

Ich trete für eine längere gemeinsame Schulzeit aller Kinder ein. Die gemeinsame Schule sollte möglichst im Dorf bleiben. Frühzeitiges Aussieben bereits nach der 4. Grundschulklasse ist ein enormer Stress und eine Belastung für unsere Kinder. Wenn heute bereits 9 und 10jährige davon sprechen, dass sie „Versagensängste“ haben muss das ein Alarmzeichen für uns alle sein. Ich will eine gemeinsame längere Schulzeit, in der dann aber durch mehr Lehrer, durch kleinere Klassen und mit gutem didaktischen Material jedes Kind individuell nach seinen Stärken gefördert werden soll.

Ich stehe für eine **intakte Umwelt** ein, in der Lebensmittel erzeugt werden, die wirklich „Mittel zum Leben sind“. Unsere Landwirtschaft darf nicht länger intensiv die Böden auslaugen, bis sie nicht mehr rekultivierbar sind. Ich streite für die Gentechnikfreiheit unserer gesamten Landwirtschaft. Der Erprobungsanbau auf staatlichen Gütern muss beendet werden. Ganz Bayern muss gentechnikfrei werden. Wir dürfen unseren Imkern nicht zumuten – wie im Juli geschehen – dass sie ihre Völker umsiedeln müssen, damit sie nicht mit gentechnisch veränderten Pflanzen in Berührung kommen. Unsere Milchbauern brauchen die Verlässlichkeit, dass sie für ihre Arbeit faire Preise erzielen können. Die Milch ist ein kostbares Lebensmittel. Der Milchpreis muss deshalb entsprechend den gestiegenen Kosten ebenfalls angehoben werden. Wir müssen wieder mehr Gewicht auf regionalen Handel legen und damit unsere heimische Wirtschaft stärken und die Umweltbelastung gering halten.

Ich setze mich für eine **Gesundheitspolitik** ein, die das Solidarsystem erhält und die Fortschritte in der Medizin zum Wohle aller garantiert. Deshalb kämpfe ich gegen die neu eingeführte Gesundheitsreform. Das Wettbewerbsstärkungsgesetz hat so viele Tücken für uns alle bereit, dass wir es ablehnen müssen. Der ab 2009 geplante **Gesundheitsfonds** wird zu einer gigantischen **Geldumverteilungsmaschinerie**. Der Gesundheitsfonds löst das Problem der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) nicht sondern generiert viele neue Probleme. Er schwächt das Solidarprinzip mit Nachteilen für ALLE, nämlich die Versicherten, Arbeitgeber und Leistungserbringer. Die Beitragssätze werden schon im nächsten Jahr auf ein Rekordhoch steigen.

Die weiterhin unkalkulierbare Bezahlung unserer niedergelassenen Haus- und Fachärzte sowie die katastrophale Krankenhausfinanzierung wird sich durch die Gesundheitsreform nicht verbessern. Eher im Gegenteil. Wir gehen sehenden Auges darauf zu, in der Fläche nicht mehr genügend niedergelassene Ärzte zu haben. Wenn die Finanzierung der Krankenhäuser bundesweit zentral durch den Gesundheitsfonds gesteuert wird, werden viele Krankenhäuser auf der Strecke bleiben. Und damit bleiben die Patienten auf der Strecke. Bereits heute schreiben uns die Krankenkassen vor, welche Medikamente der Arzt verschreiben darf. Bald werden uns die Krankenkassen vorschreiben, welchen Arzt wir überhaupt konsultieren dürfen. Die Freiheit der Arztwahl steht auf dem Spiel.

Ich will die elektronische Gesundheitskarte verhindern und fordere alle auf, mit Aktionen gegen diese zu kämpfen. **Die zentrale Speicherung der sensiblen gesundheitlich relevanten Daten aller über 80 Millionen Bundesbürger** ist ein gigantischer Angriff auf unsere persönliche Freiheit.

Sie ermöglicht die Überwachung sowohl der Behandlungsmethoden der ÄrztInnen als auch der Lebensführung der PatientInnen. Es gibt keine sicheren Computer. Es gibt immer Menschen, die Zugriff auf Daten haben und ihre Zugriffsmöglichkeiten missbrauchen oder „Hacker“, die das Computersystem einfach knacken. Ein „Einbruch“ in den Zentralcomputer der Gesundheitskarte wäre der Datensicherheits-GAU. Der Schaden für die Menschen wäre irreparabel, weil einmal freigesetzte Daten nicht mehr einzufangen sind.

Deshalb bitte ich um Ihre Stimme am 28. September 2008. Im Stimmkreis 129 Weilheim-Schongau und Garmisch-Partenkirchen (Nordteil) wählen Sie mich bitte mit der **Erststimme**. Im übrigen Teil von Oberbayern wählen Sie mich bitte mit Ihrer **Zweitstimme**. Sie finden Sie mich auf der Liste von Bündnis 90/ Die Grünen auf **Platz 13**.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen oder Kritik haben, nehmen Sie bitte Kontakt zu mir auf. Entweder über E-Mail: Seitz-Hoffmann@t-online.de . Oder per Telefon: 08805/921495 oder per Post: Kohlgrabenweg 5 b, 82383 Hohenpeißenberg. Außerdem bin ich den ganzen Sommer über in den Landkreisen unterwegs. Wenn Sie mich irgendwo sehen, sprechen Sie mich einfach an.

Ich wünsche Ihnen einen schönen erholsamen Sommer!

Viele Grüße

Ihre

Gabriela Seitz-Hoffmann